

Diversität im Fokus

Tagung mit internationalen Forschergruppen

18 Forscher aus Deutschland, Spanien, Frankreich und den Niederlanden befassten sich in einer vom Lehrstuhl für Romanische Literaturen und Kulturen von Prof. Dr. Susanne Hartwig organisierten Tagung zur kulturellen Diversität mit der Darstellung und Rezeption von Diversität vor allem in spanischsprachigen Romanen, in Theater, Kino und szenischen Künsten des 20. und 21. Jahrhunderts. Die Ansätze reichten von den Gender Studies über die Disability Studies zu Fragen nach Exilliteratur, Rezeptionstheorien und moralischen Dilemmata. Das Rahmenprogramm umfasste darüber hinaus den Dokumentarfilm „Tanz und gib ihm“ der österreichischen Regisseurin Tina Leisch, die Jugendliche in Wien nach ihren Vorstellungen von Männlichkeit und ihren Zukunftsplänen fragt.

Mit seiner ethischen Fragestellung reihte sich der Congreso Internacional in die Serie „Literatura y Ética“ ein, in deren Rahmen bereits 2012 („Culto del mal/cul-



Mit romanischer Literatur und Kultur beschäftigten sich Christian von Tschiltschke (hi. v. l.), Dagmar Schmelzer, José Ramón López García, Francisca Vilches-de Frutos, Susanne Hartwig, Pilar Nieva-de la Paz, Albrecht Buschmann, Matei Chihaiia, Marie-Soledad Rodriguez, Julio Enrique Checa Puerta, María Teresa González de Garay, Annette Paatz und (vo. v. l.) Raquel García-Pascual (v.l.n.r.), Mirjam Leuzinger, Elena Houvenaghel, Cristina Sanz Ruiz und Maria Luisa García-Manso. – Foto: Universität

tura del mal“) und 2015 („Dilemas morales del siglo XX“) verwandte Themen in Passau behandelt wur-

den. Er stärkt erneut die Zusammenarbeit zwischen deutschen Wissenschaftlern und den spani-

schen Forschergruppen InGenArte (Madrid) und Gexel (Barcelona). – red